

## Maßnahmen zur Förderung von Studierbarkeit und Prüfungsaktivität

### Checkliste für Fachbereiche und Studien

Am „Student Life Cycle“ orientierte Maßnahmen	Check
<b>Bewerbung der Studienangebote:</b> Messen, Schulen, Informationsportale, Social Media, Tag der offenen Tür, Werbung in klassischen Medien, Informationsmaterialien, ...	
<b>Inhaltliche Aspekte der Bewerbung von Studienangeboten:</b> Lernergebnisse, Kompetenzaufbau, Spezialisierungen, Möglichkeiten nach dem Studium, Arbeitsmarkt, Karrieren,	
<b>Studienberatung:</b> niederschwellige Angebote im Fach, unterschiedliche Zugänge, zeitlich verteilt, auch zwei, drei Wochen nach Studienbeginn (wenn die ersten Fragen kommen)	
<b>Auswahl von Studierenden:</b> sofern möglich, explizite Regelung der Auswahl der Stud.; klare Kommunikation der entspr. Regelungen;	
<b>Studierende frühzeitig einbinden (Enkulturation; Willkommenskultur):</b> Welcome eMail vor Studienbeginn, Förderung der Vernetzung d. Stud. untereinander und mit Lehrenden, Förderung von kleinen Gruppen, bspw. durch Blockung der ersten LV(en), Förderung von Lerngruppen, Stammtische, Coaching-Gruppen, Angebote zum Lernen und Studieren lernen, Schreibkurse, ...	
<b>Organisatorisch-Strukturelle Maßnahmen beim Studieneinstieg:</b> insb. Sicherstellung, dass die LV des ersten Jahres absolviert werden können; Anmeldeprozesse für LV u. Prüfungen erläutern, unterstützen, vereinfachen;	
<b>LV-Angebot:</b> Sicherstellung des Angebots aller Pflicht- und Wahlpflicht-LV, Parallelgruppen, attraktive Wahlfächer, Hinweis auf Studienergänzungen, transp. Anmeldesystem,	
<b>Unterstützung und Betreuung:</b> Hinweis auf finanzielle Unterstützung (Stipendien), Kinderbetreuung; Betreuung sicherstellen, Erreichbarkeit von Lehrenden regeln (Ticketsystem); Auseinandersetzung mit der Situation der Studierenden	
<b>Prüfungen:</b> Häufigkeit von Prüfungsterminen, fristgerechter Eintrag von Noten ( <i>wichtig für Stipendien, Familienbeihilfe etc.! Benotung muss vor Ende der Nachfrist erfolgen!</i> ), Überprüfung d. Prüfungsqualität; flexible Regeln d. Anrechnung von Prüfungen/Vorleistungen;	
<b>Gegen Studienende:</b> Betreuung von Abschlussarbeiten, Kontakthalten zu Studierenden, Hinweise auf mögl. finanzielle Unterstützung,	
Querschnittsthemen	Check
<b>Steuerung &amp; Qualitätsmanagement:</b> Auseinandersetzung mit Daten und Analysen, Prozesse der kontinuierlichen Weiterentwicklung, Arbeitsgruppen oder Reformgruppen mit speziellem Fokus auf einzelne o. g. Themen, Einbeziehung von Interessensgruppen (Studierende, potentielle Arbeitgeber, Interessensverbände, Berufsgruppen etc); bis hin zu formalen Evaluierungsprozessen in Zusammenarbeit mit dem QM	
<b>Curriculumsentwicklung:</b> Überprüfung der Studierbarkeit, Voraussetzungsketten, Verteilung der Workload; Lernergebnis- und Kompetenzorientierung, didaktische Aspekte, Umsetzung LV-Angebot, strukturelle Maßnahmen	
<b>Hochschuldidaktik:</b> Berücksichtigung der Ergebnisse der LV-Evaluation, Lernergebnis- und Kompetenzorientierung, (Förderung der) Teilnahme an hochschuldidaktischer Weiterbildung, Didaktische Beratung und Coaching, Auseinandersetzung mit Fragen der Didaktik auf übergeordneter/curricularer Ebene,	
<b>Soziale Dimension:</b> Ansprechen und Berücksichtigung heterogener Zielgruppen bei Werbung, Beratung, Enkulturation, Lehrplanung etc.; Angebote für Studierende mit Betreuungspflichten und Berufstätigkeit; Maßnahmen im Bereich diversity&disability; Brückenkurse für spezielle Zielgruppen (1 <sup>st</sup> Generation, 2. Bildungsweg, ...); Heterogenitätssensible Didaktik; Hinweise auf Support-Angebote (d&d, ÖH, Psychologische. Studierendenberatung, ...);	